

# Letters

## Briefe

Von Disqua

### Kapitel 5: I want it (Brad/Aya)

Hi Kätzchen,

Wie arbeitet es sich so in der Krisenzeit? Läuft euer Geschäft trotzdem? Müsste eigentlich, untreue Ehemänner sterben ja nicht aus, Menschen sterben nach wie vor und verliebte Teenies gibt es durchaus immer wieder. Die Finanzkrise müsste ja an euch vorbei gegangen sein. Aber deswegen schreibe ich dir nicht, was du dir sicherlich selbst schon gedacht hast. Bist ja ein kluges Kätzchen nicht?

Mir ist gerade langweilig, arbeiten kann ich im Moment nicht wirklich, solange die Börse so eine Berg und Talfahrt macht, nein, zu gefährlich. Ich hab zwar noch genug Aktienpakete, aber neue lege ich mir mit Bestimmtheit nicht an, soviel Risikofreudigkeit besitze nicht einmal ich, schwer vorzustellen was? Aber Kätzchen, zum Glück gibt es ja dich, und daher schreib ich dir netterweise diesen Brief und komme nicht gleich vorbei. Ich weiss das du dann die Polizei alarmieren würdest und darauf kann ich doch gut verzichten, daher belästige ich dich nur in Briefform.

Nun, weisst du eigentlich wie heiss du bist? Ich kam gestern an eurem Laden vorbei, früh morgens und deine Schürze steht dir richtig gut. Ich musste mich ja richtig zurückhalten um nicht vor der Tür zu parken und dich dann belästigen. Dein Arsch wird so schön betont durch die Schürze, und nicht nur dieser. Also mich hast du richtig angemacht, wie ich dazu stehen kann. Allerdings gefälltst du mir in deinen Missionsklamotten fast noch mehr, dann will ich meist nicht gegen dich kämpfen sondern dich an die nächste Wand knallen und dir zeigen was ein Mann mit einem anderen so tun kann.

Du würdest es geniessen. Du würdest dich sogar an meinen Körper drücken und nach mehr betteln wenn wir erst einmal dabei sind, ich kenne doch solche Jungs wie euch und genau die sind es die ich unbedingt haben will. Weisst du Kätzchen, egal wie prude du sein magst, zu sein scheinst, tief in deinem Inneren bist du ein ganz versauter Kater. Ihr seid doch alle gleich in eurem Weissverein. Woher ich das weiss? Nun, euer Fussballkätzchen geht nicht immer trainieren, wenn er dies behauptet, manchmal trifft er sich mit unserem Gedankenheini. Zu was muss ich dir natürlich nicht sagen, es powert ihn jedoch so aus als wenn er Fussball gespielt hätte. Und euer Modeheini ist nicht unbedingt anders, nur euer Lernkätzchen kommt wirklich nur zum

Lernen her, vorerst zumindest. Was nicht ist, kann ja durchaus noch werden.

Aber wieder zurück zu uns Kätzchen, habe ich mich doch glatt ablenken lassen. Entschuldige bitte, wird nicht wieder vorkommen. Du solltest wirklich mal zu uns, mir kommen, dann werde ich dir mein Haus zeigen und jedes Zimmer sehr gründlich, damit du es nie wieder vergessen wirst. Der Höhepunkt wäre mein Büro, eine Nummer auf dem Schreibtisch, zwischen meinen Arbeitspapieren, du ahnst nicht wie sehr ich mir das vorstelle und nur zu gerne umsetzen würde. Immerhin bist du ein verdammt heisses Kätzchen und sicher ein kleiner Streuner, aber ich würde dich erziehen, auch wenn Katzen sehr schwer erziehbar sind. Ich würde das fertig kriegen und bei dir sowieso, die Aufgabe reizt mich ziemlich und daher hoffe ich das du irgendwie reagieren wirst. Ansonsten zeig ich dir auf der nächsten Mission einen Einblick wie erfüllt dein Leben mit mir sein könnte...

Nun gut, die Arbeit ruft nun doch wieder.  
Wir sehen uns Kätzchen.

Grüsse  
Bradley Crawford